

ZUSATZÜBUNGEN

INHALT

Titelseite > „Österreicher lieben Rosen und Hortensien“ **1**

Aus aller Welt > Leidenschaft reist mit > **1. Hörbeitrag**
> Meine Stimme als Chance > Jugendliche bleiben
EU-freundlich **1**

Österreich > „Sprache ist für uns Freiheit“ > Wien ist die
beste Stadt > Der Jugend helfen > **2. Hörbeitrag** > Gekommen,
um zu bleiben > Aus Tradition viel zu bieten > Kärnten **2**

Wirtschaft > Eine Rum-reiche Geschichte > EU-Länder mit
Lohnminus > Sommerurlaub 2017 > Wo man noch freie Jobs findet
> Wiener sind Öko-Meister > Zurück ins Büro? > Großeltern stecken
ihren Enkerln 3,18 Milliarden Euro zu > Fahrrad-zentrum B7
> **3. Hörbeitrag** **4**

Beruf, Bildung und Karriere > Zirkuskind für
eine Woche > Ein Tag ohne Praktikanten > Mit vollem Einsatz
> **4. Hörbeitrag** > Stadt sucht Lesepaten > Was stört Sie in Ihrem
Job? > Studieren im Ausland **6**

Zusammenleben > Sicherheitsgefühl hat „massiv
gelitten“ > Starthilfe für Zuwanderer > Minister Kurz: „Ihr
könnt mich ruhig duzen“ > Von Deutschkurs bis 0-Euro-Job
> **5. Hörbeitrag** > Helfer aus dem Iran > Jochen steht im Tor
> Soziale Medien und Integration > **6. Hörbeitrag** **8**

Modernes Leben > Das Gehirn im Fitness-Studio
> Darf ich mich während der Fahrt schminken? > Ernährungsregeln
für sie > Tausend ungelesene Nachrichten > So richtig nett ist's
nur im Bett > **7. Hörbeitrag** **10**

Familie und Gesellschaft > „Sie müssen nur
wollen“ > **8. Hörbeitrag** > Startup mit 21 > Jeden Abend
etwas Nettes sagen > Eins, zwei oder drei? > Die Jugend spielt
groß auf **13**

SCHWERPUNKT










Kultur in Österreich > Deutsch lernen mit Kunst
und Kakadu > Anna Netrebko > Frauen hören > Songwriting
am Skilift > Georg Friedrich > Haders „Wilde Maus“
> **9. Hörbeitrag** > Eiernockerl **14**

In aller Kürze > Wien im Film > Hausarbeit > Kunde
findet Frosch in Salat > Österreich wird zum Land der Singles
> „Pay with a poem“ > Therme > **10. Hörbeitrag** **16**

Sport > Im Rollstuhl auf das Tanzparkett > **11. Hörbeitrag**
> Im Drachenboot durch das Hallenbad > Österreicher als
Trainingsmeister > Bewegte Ferien **18**

Lösungen **19**

SYMBOLE

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  LEICHT |  SCHREIBEN SIE! |  EINZELARBEIT |
|  MITTEL |  SPRECHEN SIE! |  PARTNERARBEIT |
|  SCHWER |  ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET! |  GRUPPENARBEIT |

 ÜBUNG ZU
HÖRBEITRAG 2

DIE **TRANSKRIPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN
FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG
MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH
AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN:
ÖSD A1-C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.



WORTERKLÄRUNGEN

„Die Österreicher lieben Rosen und Hortensien“

 SEITE 1 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen
richtig oder falsch sind.

| | R | F |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Im Garten zu arbeiten liegt im Trend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die meisten Menschen, die gerne im Garten arbeiten, sind schon über 50 Jahre alt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die meisten Menschen, die gerne im Garten arbeiten, sind schon über 50 Jahre alt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die meisten Menschen, die gerne im Garten weil es sie entspannt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Im Sommer arbeitet man am längsten im Garten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Das beliebteste Gemüse ist die Tomate. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Die Leidenschaft reist mit

 SEITE 1 |



In dem Artikel geht es darum, dass Themenreisen immer
beliebter werden. Welche Themenreise könnten Sie sich vor-
stellen? Schreiben Sie einen Aufsatz darüber und gehen Sie auf
folgende Punkte genauer ein.

Meine Themenreise

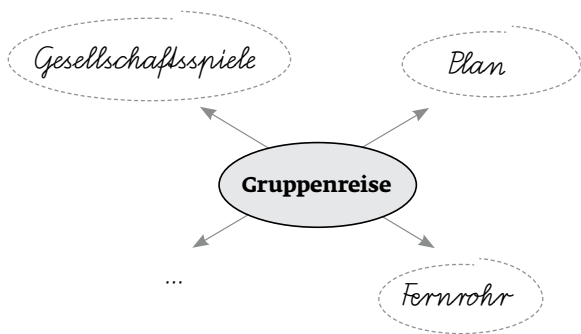
- > Welches Reisetema und warum?
- > Wohin?
- > Wie lange?
- > Mit wem?
- > Wie viel Geld darf die Reise maximal kosten?
- > Was wollen Sie gar nicht?

Aus aller Welt / Österreich | 02

Reisen in der Gruppe



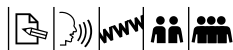
Sie haben den Hörbeitrag zum Thema Gruppenreisen gehört. Überlegen Sie nun zu zweit, was man für eine Gruppenreise alles braucht? Was könnte stressig werden, wann könnte Langweile aufkommen etc.



Meine Stimme als Chance



SEITE 3 |



Recherchieren Sie über die Republik Moldau:

1. Hauptstadt _____
2. Unabhängigkeit _____
3. Währung _____
4. Bevölkerung _____
5. Amtssprache _____
6. Fläche _____
7. Nachbarländer _____
8. Längster Fluss _____
9. Staatsoberhaupt _____

JUGENDLICHE IN OSTEUROPA BLEIBEN EU-FREUNDLICH



SEITE 3 |



Führt eine Umfrage zum Thema EU in eurer Klasse durch und macht anschließend ein Diagramm daraus.

Mögliche Fragen für die Umfrage:

- > Wie stehst du zur EU? Positiv – Negativ
- > Findest du gut, dass Großbritannien aus der EU austreten wird?
- > Findest du, dass man in allen EU-Ländern mit Euro bezahlen sollte?
- > ...

„Sprache ist für uns Freiheit“



SEITE 4 |



Neben Slowenisch sind auch Kroatisch, Romani, Slowakisch, Tschechisch und Ungarisch anerkannte Minderheitensprachen in Österreich.

Recherchieren Sie:

- > In welchen Gebieten werden diese Sprachen gesprochen?
- > Welche Rechte haben Personen, die diese Sprachen sprechen?
- > Welche Minderheitensprachen gibt es in Ihrem Land und wie ist die Gesetzgebung?

Wien ist die beste Stadt der Welt



SEITE 4 |



Vergleichen Sie Ihre Heimatstadt in Hinblick auf die Lebensqualität mit Wien. Benutzen Sie dazu das Internet. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis einem/r Partner/in.

| Kategorien | Ihre Heimatstadt | Wien |
|---------------|------------------|------|
| Infrastruktur | | |
| Bildung | | |
| Sicherheit | | |
| ... | | |

DER JUGEND HELFEN UND SIE NICHT VERTEUFELN

SEITE 4



Lies den Artikel und fasse die wesentlichen Punkte zusammen. Bereite im Anschluss eine Talkshow zum Thema „Die Jugend von heute“ vor und spiele diese in der Klasse.

Wesentliche Punkte des Artikels:

- > Jugendliche werden schnell Schubladisiert.
- > ...

Mögliche Gäste in der Talkshow:

Alte Frau, Jugendliche/r, Vater, ...

JUGENDSCHUTZGESETZ IN ÖSTERREICH

SEITE 4



Hör den Radiobeitrag und mach dir Notizen. Vergleiche im Anschluss mit Hilfe des Internets die Jugendschutzgesetze in Österreich mit deinem Land. Halte abschließend ein kurzes Referat dazu.

| Österreich | Heimatland |
|------------|------------|
| | |

Gekommen, um zu bleiben

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie in Kleingruppen eine kurze Auswanderungswerbung für Neuseeland.

Neustart in Neuseeland:

Sie wollen Österreich den Rücken kehren? Wie wär's mit dem Herr der Ringe-Land? Gemeint ist freilich Neuseeland. Dafür spricht ...

Aus Tradition viel zu bieten

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die folgende Wortarten-Tabelle.

| | |
|-------------|----------------|
| Nomen | Chorklang, der |
| Verb | schmeicheln |
| Adjektiv | typisch |
| Präposition | über |
| Numerale | fünfhundert |

Österreich / Wirtschaft | 04

Kärnten – Land der Berge und Seen

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und suchen Sie im Anschluss nach Informationen zu den angegebenen Sehenswürdigkeiten. Erstellen Sie abschließend in Kleingruppen ein werbereifes Plakat zu einem Highlight aus Kärnten.

Zur Wahl stehen:

- > Wörthersee _____
- > Faaker See _____
- > Klopeiner See _____
- > Ossiacher See _____
- > Millstätter See _____
- > Weißensee _____
- > Großglockner _____
- > Porcia _____
- > Friesach _____

Eine Rum-reiche Geschichte

SEITE 6



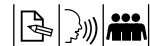
Ergänzen Sie im Text alle fehlenden Satzzeichen.

Im Ausland wird der Stroh Inländer Rum immer beliebter Heuer feiert die Kärntner Traditionsmarke ihr 185 Jahr Jubiläum Vom Christkindlmarkt über die Skihütte bis zur internationalen Sterneküche Der Stroh Rum ist in Haushalten Küchen und Bars in mehr als 40 Ländern der Welt zu Hause aber produziert wird er immer noch in Kärnten Das Klagenfurter Destillat in der braunen Flasche ist nicht nur Österreichs älteste Spirituosenmarke Es ist eine Weltmarke die wie nur wenige andere Produkte ganz Österreich repräsentiert vergleichbar mit Apfelstrudel oder Lippizzaner

ABC **r Flachmann** > kleine, flache Flasche mit Alkohol, die man in die Tasche stecken kann | **r Edelbrand** > Brandy, Weinbrand | **heuer (Ö)** > dieses Jahr

Sieben EU-Länder mit Lohnminus

SEITE 6

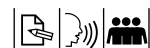


Diskutieren Sie über die Aussage von Esther Lynch: „Die Arbeitnehmer in ganz Europa brauchen Lohnerhöhungen“. Bilden Sie dazu zwei Gruppen. Die erste Gruppe vertritt den Standpunkt von Arbeitgebern, die zweite Gruppe vertritt den Standpunkt von Arbeitnehmern. Vor der Diskussion bereiten Sie in beiden Gruppen ihre Argumente vor.

| Argumente für Lohnerhöhungen | Argumente gegen Lohnerhöhungen |
|------------------------------|--------------------------------|
| | |

Sommerurlaub 2017: Die Gewinner & Verlierer

SEITE 6



Fragen Sie Ihre Partner/innen, wo sie ihren letzten Urlaub verbracht haben und wohin sie dieses Jahr in Urlaub fahren möchten. Machen Sie dann eine Statistik und präsentieren Sie sie im Plenum.

| | Urlaub im letzten Jahr | Urlaub dieses Jahr |
|----------------------------|------------------------|--------------------|
| Türkei | | |
| Spanien | | |
| Griechenland | | |
| Portugal | | |
| Bulgarien | | |
| andere Länder in Europa | | |
| andere Länder außer Europa | | |

ABC **heuer** > dieses Jahr | **r Renner** > Verkaufsschlager, Produkt, das sich sehr gut verkauft

Wo man noch freie Jobs findet

SEITE 6 |



Übertragen Sie aus dem Artikel in die Tabelle kurze Informationen über die Plattformen, wo man nach freien Jobs suchen kann. Vergleichen Sie dann mit Ihrem/r Partner/in.

| | |
|----------------------------------------|----------------------------|
| www.ams.at | erste Anlaufstelle für ... |
| www.karriere.at (inkl. www.jobs.at) | |
| www.stepstone.at | |
| www.monster.at | |
| www.lehrling.at | |



mitunter > manchmal, von Zeit zu Zeit

Wiener sind Öko-Meister

SEITE 6 |



Finden Sie unter www.wienerstadtwerke.at (Unternehmen > Aktuelles > Aktuelle Meldungen > Über 950 Millionen Öffi-Fahrgäste) Informationen über den öffentlichen Verkehr in Wien. Sprachen Sie dann darüber mit Ihrem/r Partner/in.

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|--|
| Zahl der Fahrgäste im Jahr 2016 | |
| Investitionen in den Ausbau des Netzes im Jahr 2017 | |
| Zahl der Jahreskarten im Umlauf | |
| Anzahl der Autos in Wien | |
| Reduktion der CO ₂ -Emissionen dank Öffis | |
| wie viel Prozent der Fahrgäste sind mit dem Elektroantrieb unterwegs? | |
| die Großprojekte 2017: 1. _____ 2. _____ 3. _____ | |

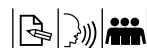


s Öffi > öffentliche Verkehrsmittel | s E-Fahrzeug > Elektrofahrzeug

Zurück ins Büro

SEITE 6 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Bilden Sie zwei Gruppen. Eine Gruppe sammelt Argumente für das Homeoffice, eine andere Gruppe sammelt Argumente gegen das Homeoffice. Diskutieren Sie dann im Plenum darüber.

| Home Office | |
|---------------|------------------|
| Argumente pro | Argumente contra |
| | |



r Software-riese > sehr große Firma der Softwarebranche | im Schnitt (ugs.) > durchschnittlich | r Krankenstand > während der Krankheit

GROSSELTERN STECKEN IHREN KINDERN UND ENKERLN 3,18 MILLIARDEN EURO IM JAHR ZU

SEITE 7 |

JUGEND



Verbinde die Wörter, die die gleiche Bedeutung haben.

1. das Enkelkind
2. die Fahrerlaubnis
3. die Großmutter
4. der Großvater

- A) die Oma
- B) der Opa
- C) das Enkerl
- D) der Führerschein



s Enkerl (Ö) > Enkelkind

Wirtschaft / Beruf, Bildung und Karriere | 06

Fahrradzentrum B7 logiert nun in der Tabakfabrik

SEITE 7



Sie haben beschlossen, Ihr altes Fahrrad an das B7 zu verschenken. Schreiben Sie eine E-Mail an das Fahrradzentrum B7, in der Sie:
 1. Ihr Fahrrad beschreiben und 2. erklären, warum Sie Ihr Fahrrad gerade an das B7 verschenken wollen.

Neue E-Mail

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An: ...

Kopie:

Betreff: **Fahrrad zu verschenken**

Account: Signatur: Keine

Sehr geehrte Damen und Herren,

im „Kurier“ vom 12.03.2017 habe ich mit großem Interesse über den neuen Standort vom B7 und über die Grundidee Ihrer Stiftung gelesen. Nun möchte ich mein altes Fahrrad

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mit vielen Grüßen

.....

logieren (veraltend) > in einem Hotel oder Privatquartier ohne großen Komfort wohnen

Der Verein B7 – Arbeit und Leben

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Lies den Artikel und entscheide, welche der folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Verein B7 wurde 1985 gegründet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Verkaufslokal befindet sich in der Linzer Tabakfabrik. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Seit Kurzem werden hier auch Fahrräder produziert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ulrike Würzburger ist für alle Projekte zuständig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Arbeitslose werden einmal in der Woche oder einmal im Monat begleitet und beraten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der Verein B7 möchte bald ein Frauenberufszentrum eröffnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Pensionsberatung hat viele Angebote für junge Rentner. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Das Bundesland Oberösterreich finanziert den Verein B7 bei seinen zwei Angeboten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Der Verein B7 verdient auch sein eigenes Geld. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Zur Zeit werden für Arbeitslose circa 14 Arbeitsplätze angeboten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ABC **e Stammmitarbeitenden** > fest angestellte Mitarbeiter | **r Mindestsicherungsbezieher (Ö)** > Person, die eine Sozialleistung bekommt | **in Pension gehen (Ö)** > in Rente gehen | **Fuß fassen** > sich in einer neuen Umgebung integrieren | **r Eigenerlös** > eigenes Einkommen

ZIRKUSKIND FÜR EINE WOCHE

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1 **JUGEND**

Lies den Artikel und entscheide, welche der folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Beim Circus Louis Knie junior lernen Kinder von echten Artisten und können Seiltänzer, Clowns und mehr sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Seit 1995 bereist Alfred Toth mit der Zirkusfamilie Louis Knie junior die Welt und kümmert sich um die Stellplätze, PR und Werbung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Etwa 70 Kinder pro Woche erwerben Grundkenntnisse in Clownerie, Zauberei, Akrobatik, Trapez, Luftring sowie Seiltanz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Jedes Kind erhält am Ende der Zirkusshow vom Zirkusdirektor ein Diplom überreicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Beruf, Bildung und Karriere | 07

Ein Tag ohne die unbezahlten Praktikanten

SEITE 8 |



Lesen Sie den Artikel und erstellen Sie alleine oder in Gruppenarbeit geeignete Plakate für einen möglichen Streik.

Mögliche Sprüche:

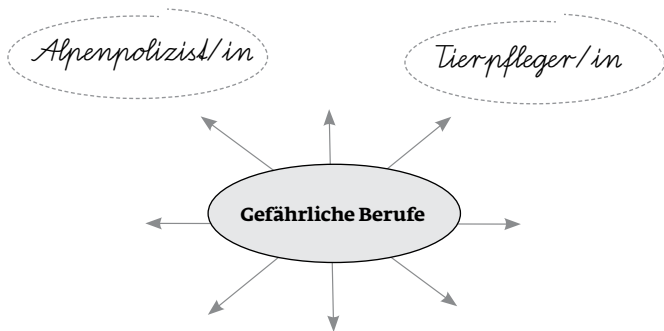
„Früher brannten Hexen – heute brennen wir aus!“
„Für ein Burnout fehlt mir die Zeit!“

Mit vollem Einsatz

SEITE 9 |



Ergänzen Sie die Mind-Map zum Thema „Gefährliche Berufe“. Vergleichen Sie mit einem/r Partner/in und ergänzen Sie eigene Ideen.



Traumberuf

SEITE 8 |



Hören Sie den Hörbeitrag und fragen Sie nach den unterstrichenen Wort bzw. Satzteilen.

1. Passanten in Gmunden sowie Linz wurden über ihren Berufswunsch interviewt.
2. Wichtige Kriterien für die Berufswahl einiger Passanten sind das Eigeninteresse, ein hoher Verdienst sowie Freude an der Arbeit.
3. Jeder Mensch hat verschiedene Vorstellungen von seinem Traumjob.
4. Den Interviewenden war es auch wichtig zu erfahren, was die Passanten in ihrem Leben noch unbedingt erleben wollen.

Die Großen helfen den Kleinen: Stadt Graz sucht weiter Lesepaten

SEITE 9 |



Schreiben Sie gemeinsam in der Gruppe für eine/n potentielle/n Lesepaten/in ein Stellenangebot.

Wir suchen ab sofort als Festanstellung einen Lesepaten (m/w)

Wir stellen uns vor: _____

Ihr Profil: _____

Ihre Aufgaben: _____

Unser Angebot: _____

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail unter wirsuchenlesepaten@stadt.at zu.

Beruf, Bildung und Karriere / Zusammenleben | 08

Was stört Sie in Ihrem Job?

SEITE 9 |



Welche Beschwerden könnte Ihr/e Partner/in im Berufsleben haben? Erstellen Sie zunächst Fragen und führen Sie im Anschluss ein Interview durch.

Was stört Sie an Ihrem Job?

Sind Sie mit der Atmosphäre am Arbeitsplatz zufrieden?

Haben Sie die Möglichkeit sich im Beruf weiterzubilden?

Studieren im Ausland – das lohnt sich

SEITE 9 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1



In einer Zeitung haben Sie einen Artikel mit unten stehendem Titel und Untertitel gelesen. Schreiben Sie nun für ein Seminar eine Stellungnahme zum Thema „verpflichtendes Auslandssemester“.

Auslandssemester verpflichtend

Jede/r Student/in soll in Zukunft ein Semester im Ausland studieren.

Sicherheitsgefühl hat „massiv gelitten“

SEITE 10 |



Groß- oder Kleinschreibung? Setzen Sie richtig ein.

Tipp: Wenn vor einem Verb der Artikel „das“ steht, wird das Verb groß geschrieben.

Im Jahr 2017 wurde wieder eine neue Studie _____ (1. gemacht / Gemacht). In dieser Studie geht es unter anderem um das _____ (2. zusammenleben / Zusammenleben) verschiedener Menschen. Den Menschen wurden viele Fragen _____ (3. gestellt / Gestellt). Die Ergebnisse _____ (4. sind / Sind) in einem Buch zusammengefasst. Das _____ (5. lesen / Lesen) dieses Buches ist sicher spannend.



e Ablehnung > Ausdruck dafür, dass man etwas überhaupt nicht mag | **e Doppelstaatsbürgerschaft** > Staatsbürgerschaft für zwei verschiedene Länder gleichzeitig

Starthilfe für Zuwanderer auf dem Weg in die Selbstständigkeit

SEITE 10 |



Lesen Sie den Text „Starthilfe für Zuwanderer auf dem Weg in die Selbstständigkeit“ und setzen Sie die passenden Wörter aus dem Kästchen ein.

bis • dem • unter • mit • die • ab • lang

Die Initiative „Zusammen:Österreich“ unterstützt Zuwanderer und Flüchtlinge auf _____ (1) Weg in _____ (2) berufliche Selbstständigkeit. Menschen _____ (3) Flucht- oder Migrationshintergrund werden zwei Jahre _____ (4) professionell begleitet. Bewerben konnten sich _____ (5) 13. April Personen _____ (6) 18 Jahren, die in Österreich noch kein Unternehmen gegründet haben. Mehr Informationen findet man _____ (7)

www.zusammen-oesterreich.at/gruenderinnen.



e Initiative > jemand wird aktiv und bewirkt, dass etwas geschieht bzw. begonnen wird | **r Mentor**, **e Mentorin** > jemand, der sich für jemand anderen einsetzt und diese Person betreut und berät

Minister Kurz: „Ihr könnt mich ruhig duzen“

SEITE 10 |



Sehen Sie sich das Foto des Artikels an. Suchen Sie sich eine Person aus und beschreiben Sie diese Person. Ihr/e Partner/in muss anschließend erkennen, welche Person Sie beschrieben haben.

Sie können z.B. folgende Satzanfänge verwenden:

- > Die Person, die ich beschreibe ist ...
- > Die Person hat ...
- > Die Person trägt ...
- > Außerdem trägt die Person noch ...
- > Ich glaube, dass die Person ... ist, weil ...

Sie können z.B. folgende Adjektive verwenden:

- > groß / klein / schlank / dicklich / ...
- > lustig / nett / verärgert / neugierig / interessiert / ...



s Vorurteil > bevor man etwas wirklich kennt, bildet man sich schon eine (meist negative) Meinung darüber
initiieren > den Anstoß zu etwas geben | **s Selfie** > Foto, bei dem man sich selbst fotografiert, indem man die Kamera auf Armeslänge von sich weghält

Integration: Von Deutschkurs bis 0-Euro-Job

SEITE 11 |



Gehen Sie auf die Homepage www.berufsanerkennung.at. Finden Sie heraus, wo Sie sich in Ihrem Bundesland beraten lassen können, wenn Sie wissen wollen, ob und wie eine Berufsanerkennung in Ihrem Fall möglich ist.

Anlaufstelle: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Ort: _____

Sprechstunden (falls angegeben): _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____



e Qualifikation > Fähigkeiten, die durch Ausbildung oder Erfahrung erworben wurden | **profitieren** > Gewinn machen; einen Vorteil haben | **e Absolvierung** > eine Ausbildung beenden/abschließen

Alphabetisierungskurse

SEITE 11 |



Gehen Sie auf die Homepage von Arcobaleno (www.arcobaleno.info/calendar/). Welche Freizeitangebote werden in diesem Monat angeboten? An welchen Angeboten würden Sie gerne teilnehmen und warum? Sprechen Sie in der Gruppe.

Sie können z.B. folgende Satzanfänge verwenden:

- > Am ... findet ... statt.
- > Die Veranstaltung „...“ beginnt um ... und endet um ...
- > Ich möchte gerne teilnehmen, weil ...
- > Auch interessant finde ich ...

Helfer aus dem Iran

SEITE 11 |



In diesem Artikel finden sich einige Ausdrücke, die positive oder negative Gefühle ausdrücken. Suchen Sie im Text und schreiben Sie mindestens zwei Ausdrücke pro Spalte auf. Ergänzen Sie schließlich zwei eigene Ausdrücke für positive und negative Gefühle.

| positive Gefühle | negative Gefühle |
|------------------|--------------------|
| | <i>Angst haben</i> |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |



s Engagement; sich engagieren > sich für etwas einsetzen, das einem wichtig ist | **s Ehrenamt; ehrenamtlich** > eine Aufgabe, die man übernimmt, ohne dafür Geld zu bekommen | **e Skepsis** > Glaube, dass etwas nicht richtig sein oder nicht funktionieren könnte

Zusammenleben / Modernes Leben | 10

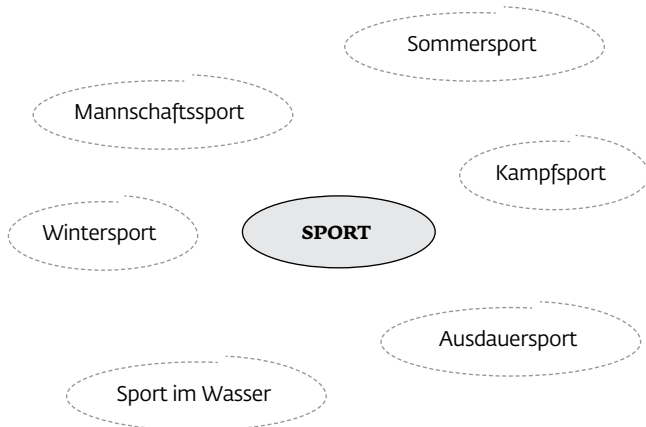
JOCHEN STEHT IM TOR

SEITE 11

JUGEND



Sucht zu zweit viele Sportarten zu folgenden Kategorien.



Soziale Medien und Integration

SEITE 11



Hören Sie das Interview und ergänzen Sie die Notizen.

Max Brustbauer:

Beruf: _____ (1) für _____ (2)

und Deutsch und _____ (3) bei einem

Magazin

Alter: _____ (4)

Unterrichtsschwerpunkte: _____ (5)

und _____ (6)

Kinder werden vom _____ (7) und

_____ (8) beeinflusst und geprägt.

Wichtig ist für Max, dass seine Schüler/innen das

_____ (9) von Gelesenem lernen.

Soziale Medien und Integration

SEITE 11



Sehen Sie sich die folgenden Schlagzeilen an. Welche wirken Ihrer Meinung nach seriös, welche scheinen eher so, als würden sie Unwahrheiten verbreiten? Diskutieren Sie in der Gruppe und begründen Sie.

PRINCE CHARLES AUF WIENBESUCH

**MANN KANN NACH
AUTOUNFALL IN
DIE ZUKUNFT SEHEN**

Nächste Wahlen im Herbst

**Eine neue App macht's möglich:
Sprachen lernen in nur 2 Tagen**

Das Gehirn im Fitness-Studio

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Luise Sommer ist Oscar-Preisträgerin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Luise hatte schon immer ein gutes Gedächtnis. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie merkt sich Zahlen in Form von Bildern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie übt täglich eine halbe Stunde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie findet, dass das Internet auch Zeitverschwendung ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Über die negativen Folgen von Smartphones gibt es schon viele Studien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Zuletzt wurde in Harvard der Google Effekt erforscht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



e Medienkompetenz > wenn man die wichtigsten Angebote verschiedener Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen, Handy, ...) kennt und auch kritisch mit ihnen umgehen kann | **zwiespältig** > voller Widersprüche | **konstruktiv** > so, dass eine Verbesserung erreicht wird

Darf ich mich während der Fahrt schminken?

SEITE 12 |



Spielen Sie mit einem/r Partner/in folgendes Spiel. Jede/r erhält einen Teil (A oder B) und fragt den anderen eine Frage. Der andere findet die passende Antwort in seiner Tabelle.

Aufgepasst: Es muss in ganzen Sätzen geantwortet werden.

Person A

| Fragen | Antworten |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 1. Darf man mit der L17-Lenkerberechtigung Auto fahren und dabei ein Bier trinken? | A) Nein - nie - Rote Ampel - überfahren |
| 2. Darf man eigentlich nackt Auto fahren? | B) Nein - keine SMS - schreiben dürfen |
| 3. Darf man beim Autofahren ein Labello benutzen? | C) Ja - das Lenken und Schalten - möglich sein müssen |

Person B

| Fragen | Antworten |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Darf man eine rote Ampel überfahren, wenn man keinen Probeführerschein mehr hat? | A) Nein - L17 - Null-Promille-Regel |
| 2. Darf man beim Autofahren eine SMS schreiben? | B) Nein - eine Strafe wegen „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ - bekommen können |
| 3. Darf man beim Autofahren eine Pizza essen? | C) Ja - ein Labello - benutzen dürfen |

Ernährungsregeln für sie

SEITE 12 |



Dialog: Sie bekommen jeweils ein Kärtchen mit einem gesundheitlichen Problem und ein Kärtchen mit einem guten Ratschlag. Suchen Sie im Klassenraum nach der Person, die einen guten Ratschlag für Sie hat und nach der Person, die Sie gut beraten können.

Probleme

1. Ich esse mehr als mein Partner und nehme immer zu. Was kann ich tun?
2. Ich habe einen schweren Eisenmangel. Was kann ich tun?
3. Ich wünsch mir ein Kind. (Meine Frau und ich wünschen uns ein Kind) Was kann ich tun? (Was kann meine Frau tun?)
4. Ich habe so viel Stress. Was kann ich tun?
5. Ich trinke am Wochenende viel Bier und nehme zu. Was kann ich tun?
6. Ich stille gerade mein Kind. (Meine Frau stillt ihr Kind). Gibt es etwas, das mich (sie) unterstützt?

Ratschläge

- A) Vitamin B kann das Stresslevel senken. Wer genug Getreideprodukte, grüne, gelbe, rote und violette Gemüsesorten, Obst, Fisch und Hülsenfrüchte isst, bewältigt Stress besser.
- B) Wenn Sie gleich viel essen wie ihr Partner, führt das zu Gewichtszunahme. Unfair, aber wissenschaftlich erwiesen. Frauen brauchen 600 Kalorien weniger pro Tag als Männer.
- C) Gute Lieferanten sind: Kohl, Vogelsalat, grünes Blattgemüse, Spargel, Bananen, Vollkornprodukte und Weizenkeime. Besonders in der Schwangerschaft ist Folsäure wichtig.
- D) Die Weltgesundheitsorganisation gibt für Männer und Frauen unterschiedliche Grenzwerte für Alkoholkonsum an. Bei Männern ist es 40g reiner Alkohol pro Tag (1/4 Rotwein, 0,5l Bier), bei Frauen nur die Hälfte.
- E) Der Eisenspeicher verringert sich durch die monatliche Menstruation - eine konstante Zufuhr (Rindfleisch, Huhn, Rote Rübe, Brokkoli, Linsen, Heidelbeeren) ist wichtig!
- F) Besonders für Schwangere, Stillende sowie Seniorinnen ist Kalzium sehr wichtig. Kalziumlieferanten sind Milch und Milchprodukte, Brokkoli, Grünkohl, Brombeeren, Himbeeren und Mineralwasser.

Modernes Leben | 12

TAUSEND UNGELESENE NACHRICHTEN UND VIEL SPAM

SEITE 13 |



Interview: Wie findest du?
Interviewt euch gegenseitig und sagt, wie ihr über bestimmte Themen denkt.

| ICH | KOLLEGE/IN |
|------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. Bist du ein Digital Native? | |
| | |
| 2. Was denkst du über Fake-News? | |
| | |
| 3. Hast du ein Account auf Instagram? | |
| | |
| 4. Könntest du ohne Smartphone leben? | |
| | |
| 5. 500 ungelesene Nachrichten auf Whatsapp - was ist das erste, das du tust? | |
| | |
| 6. Was hältst du vom Safer Internet Day? | |
| | |
| 7. Denk dir einen verrückten Internetnamen aus! | |
| | |

So richtig nett ist's nur im Bett

SEITE 13 |



Lesen Sie den Text und beantworten Sie anschließend die Fragen.

1. Wie viel Zeit verbringen wir durchschnittlich im Bett?

2. Wie erholt sich die Wirbelsäule im Schlaf?

3. Wann wird der Erholungsprozess gestört oder unterbrochen?

4. Was brauchen große Menschen für einen gesunden Schlaf?

5. Welche Temperatur wird zum Schlafen empfohlen?

6. Was gehört nicht ins Schlafzimmer?

7. Mit welcher Wandfarbe schläft es sich am besten?



privat > persönlich, nicht öffentlich, intim | **schutzbedürftig** > man braucht Schutz | **geborgen** > in Sicherheit, sicher | **sich erholen** > sich ausruhen, entspannen

Einschlaf tipps

SEITE 11 |



Hausaufgabe „Innerer Monolog“: Nehmen Sie sich heute Abend mal Zeit und schreiben Sie die Dinge auf, die Ihnen vor dem Einschlafen durch den Kopf gehen.

- Anleitung**
- > Schreiben Sie in der **Ich-Form**
 - > Schreiben Sie in der **Gegenwart (Präsens)**
 - > Lassen Sie die Gedanken frei **durcheinander** fließen

Familie und Gesellschaft | 13

„Sie müssen nur wollen“

SEITE 14 |

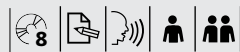


Lesen Sie den folgenden Ausschnitt aus dem Artikel und kreuzen Sie für jede Lücke (1-7) das richtige Wort (A, B, oder C) an.

- Wer verdient die ...
 A) Kohle B) Brötchen C) Einkommen
- Wer bleibt ... Hause
 A) zu B) im C) beim
- Jede Familie versteht ... Gleichberechtigung etwas anderes.
 A) wegen B) über C) unter
- Ob es besser ist, dass ein Elternteil zu Hause ... den Kindern bleibt oder ob beide berufstätig sein können,
 A) bei B) neben C) mit
- ... darüber ... sich auch im Jahre 2017 noch die Geister
 A) trennen B) scheiden C) streiten
- Es ist eben schwierig für Frauen, Beruf und Familie ... einen Hut zu bekommen.
 A) unter B) über C) neben
- Wahrscheinlich wäre es anders, wenn auch Männer ... bekommen könnten.
 A) Arbeit B) Kinder C) Geld

Familienzeit

SEITE 14 |



Hören Sie den Beitrag. Notieren Sie sich alle Nomen (Singular) zum Thema, an die Sie sich erinnern. Hören Sie den Beitrag ein zweites Mal und ergänzen Sie. Vergleichen Sie die Liste mit Ihrem/r Partner/in und klären Sie ggf. Fragen zum Wortschatz.

Ehe, Familie, ...

Startup mit 21

SEITE 14 |



Junge Eltern – alte Eltern. Arbeiten Sie zu zweit zusammen und sprechen Sie über die Vor- und Nachteile früher bzw. später Elternschaft. Verwenden Sie Informationen aus dem Artikel und nebenstehende Redemittel. Schreiben Sie fünf Sätze auf.

Redemittel:

- > Ich denke/glaube/finde, dass ...
- > Ich finde es besser, ...
- > Ich kann mir (nicht) vorstellen, dass ...
- > Ich bin der Meinung, dass ...

Jeden Abend etwas Nettes sagen

SEITE 14 |



Fügen Sie in jede Lücke (1-7) das fehlende Wort (A, B, oder C) ein. Lesen Sie dann den Ratschlag der Paartherapeuten und schauen Sie, ob Sie richtig getippt haben.

- | | | |
|----------------------|------------------|--------------------|
| 1. A) Abschiede | B) Übergänge | C) Beziehungen |
| 2. A) Morgen | B) Arbeitsalltag | C) Schlaf |
| 3. A) schnelllebigen | B) rasanten | C) langsamen |
| 4. A) Nettes | B) Gemeines | C) Wertschätzendes |
| 5. A) Zeit | B) Geld | C) frei |
| 6. A) unwichtig | B) bedeutsam | C) hübsch |
| 7. A) Welt | B) Beziehung | C) Seele |

_____ (1) zu gestalten – vom Wachsein in den _____ (2) oder beim Weggehen –, ist in unserer _____ (3) Zeit besonders bedeutsam. Indem Sie Ihrem Partner etwas _____ (4) sagen, halten Sie inne, denken über den anderen nach, nehmen sich für den anderen _____ (5). Es gibt dem anderen das Gefühl, besonders gut gesehen zu werden, für Sie _____ (6) zu sein. Das ist Balsam für die _____ (7).

Familie und Gesellschaft / Kultur | 14

Eins, zwei oder drei

SEITE 15



Erstgeborenes, Sandwichkind und Nesthäkchen: Beschreiben Sie die jeweiligen Klischees in fünf Sätzen. Verwenden Sie die Informationen aus dem Artikel und ergänzen sie diese mit eigenen Überlegungen. Sprechen Sie mit Ihrem/r Partner/in über die Klischees und Ihre eigenen Erfahrungen diesbezüglich.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



s **Nesthäkchen** > das jüngste, letztgeborene Kind, das als letztes „aus dem Nest fliegt“.

DIE JUGEND SPIELT GROSS AUF

SEITE 13



Sammele im Internet, z.B auf www.blasmusik.at oder <https://de.wikipedia.org/wiki/Blasmusik> Informationen über Blasmusik. Erstellt dann in Kleingruppen ein Plakat, auf dem Ihr die Tätigkeiten und Mitglieder eurer (fiktiven) Blasmusikgruppe vorstellt. Das Plakat soll in Schulen aufgehängt werden und das Interesse von Jugendlichen an Blasmusik wecken. Stellt Eurer Plakat im Plenum vor.

Beispiel

- > Blasmusikverein
HINTERTUPFING
- > Mitglieder:
Rosa Fuhrgassl (Trompete),
Peter Mandl (Posaune) ... etc.
- > Unsere Tätigkeiten:
Wir veranstalten jedes Jahr einen
Wettbewerb ... etc., etc.

Deutsch lernen mit Kunst und Kakadu

SEITE 16

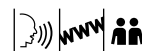


Der Kakadu spricht in Reimen. Teilen Sie sich in Gruppen und suchen Sie viele Reimwörter zu folgenden Wörtern. Wer findet die meisten?

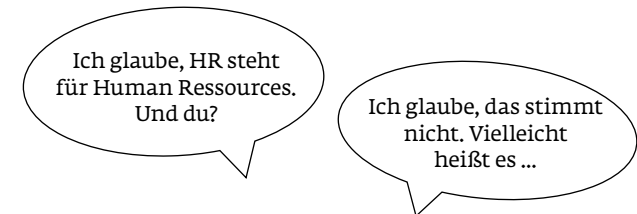
- Buch _____
- Bild _____
- Herz _____
- Sonne _____

Anna Netrebko ist jetzt Kammersängerin

SEITE 16



Der Artikel handelt von Anna Netrebko, die jetzt Kammersängerin (KS) ist. In Österreich gibt es viele solche Titel und Abkürzungen – Berufstitel, akademische Grade, Ehrentitel. Was könnten die Abkürzungen unten bedeuten? Raten Sie zuerst und recherchieren Sie dann im Internet! Suchen Sie hier: www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/173/Seite.1730000.html



KS = *Kammersängerin*

DI = _____

Mag.(a) iur. = _____

HR = _____

GrInsp = _____

OSR = _____

KommR = _____

Frauen hören

SEITE 16 |



Lesen Sie den Artikel „Frauen hören“ und kreuzen Sie die richtigen Antworten an!

1. Das Duo Catch-Pop String-Strong spielt ...

- A) nur italienische Arbeiterinnenlieder.
 B) oft Überraschungskonzerte.
 C) Musik mit vielfältigen Einflüssen.

2. Die beiden Frauen spielen miteinander, weil ...

- A) persönlich und künstlerisch verbunden sind.
 B) beide aus dem heutigen Kosovo stammen.
 C) sie damit ein Statement setzen wollen.

3. Kaçinari hatte ...

- A) in ihrer Kindheit nicht viel Glück.
 B) eine Mutter, die auch gern Musikerin geworden wäre.
 C) einen musikalischen Vater.

4. Popržan ist ...

- A) außerdem Chefin einer 4-köpfigen Frauenband.
 B) in den 70ern und 80ern in Jugoslawien Mitglied von Madame Baheaux gewesen.
 C) keine Feministin.

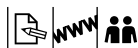
5. Dass Madame Baeaux eine rein weibliche Band ist ...

- A) gefällt den meisten Menschen nicht.
 B) ist in Österreich selbstverständlich.
 C) war zunächst für die Mitglieder kein Thema.

SONGWRITING AM SKILIFT

SEITE 17 |

JUGEND



Geht zu zweit zusammen und erstellt je einen Steckbrief für die Band „Bilderbuch“. Sucht die Informationen im Internet. Person A füllt die linke Seite aus, Person B nur die rechte. Anschließend könnt ihr die andere Seite ergänzen, indem ihr euch gegenseitig Fragen stellt.

| Person A | Person B |
|----------------|----------------------|
| Genre: | Herkunft: |
| Gründungsjahr: | Mitglieder: |
| Instrumente: | leben & arbeiten in: |
| Erstes Album: | Neuestes Album: |

Georg Friedrich genoss den Bärenmoment

SEITE 17 |



Bauen Sie die Phrasen zu Relativsätzen um!

z.B. das sich wandelnde Verhältnis:

das Verhältnis, das sich wandelt

1. der das Gedicht rezitierende Schauspieler

2. der von Thomas Arslan gestaltete Film -

3. die viel zu spät untergehende Sonne

4. die für ihn ungewöhnliche Rolle

5. der seine ganze schauspielerische Komplexität ausspielende Künstler



r Strizzi > österr. Wort für Spitzbube, jemand, der frech ist oder Verbotenes tut, dem man aber nicht richtig böse sein kann | **s Rollenfach** > die Art von Rolle, auf die ein/e Schauspieler/in spezialisiert ist (z.B. Bösewicht, Tollpatsch)

Haders „Wilde Maus“ mit bestem Kinostart seit 15 Jahren

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie weitere gute Schlagzeilen, die zum Text passen!

z.B.

Beste Kinostart seit 15 Jahren! Weltpremiere in Berlin!

Kultur / In aller Kürze | 16

Wilde Maus

SEITE 17 |



Hören Sie das Interview mit Josef Hader. Kreuzen Sie richtig oder falsch an.

- | | R | F |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Josef Hader hat beim Film „Wilde Maus“ das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und mitgespielt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Josef Hader findet, der schwierigste Teil bei einem Film sind die Vorbereitungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Er hat versucht, schon vor dem Drehen viel mit den Schauspielern zu lesen und zu sprechen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Er hat viele interessante Schauspieler/innen zu einem Casting eingeladen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Erfolg ist für Josef Hader zuerst nur Arbeit und Stress und dann schnell vorbei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Josef Hader glaubt, die Österreicher haben eine ganz eigene Seele, die man im Ausland nicht versteht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Eiernockerl

SEITE 17 |



Verbinden Sie die Phrasen aus dem Rezept mit ihrer Erklärung!

- Zutaten zu einem Teig verarbeiten
- kalt abschrecken
- braun rösten
- Eier verschlagen
- Eier stocken lassen

- in Öl anbraten, bis es eine braune Farbe hat
- Eigelb und Eiklar mit schneller Bewegung vermischen
- rühren oder kneten, bis die einzelnen Zutaten eine Masse geworden sind
- mit eiskaltem Wasser übergießen
- die Eier kochen, bis sie gerade hart sind

Wien im Film

SEITE 18 |



Wie gut kennen Sie Filme? Lösen Sie das Rätsel und finden Sie die Filmtitel. Schreiben Sie dann selbst ein Rätsel für Ihre/n Partner/in.

- Das ist eine berühmte Liebesgeschichte auf einem Schiff.

- Kleine Hobbits, Elfen und Menschen kämpfen gemeinsam gegen einen bösen Zauberer und seine Armee.

- Ein Mann kann fliegen und rettet die Welt.

- Ein großer Affe verliebt sich in eine blonde Frau.

- Auf einer Insel leben im 20. Jahrhundert Dinosaurier.

Kunde findet Frosch im Salat

SEITE 16 |



Schreiben Sie an den Supermarkt Migros eine Reklamation!

*Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe gestern in Ihrem Supermarkt einen Salat gekauft. Als ich diesen heute zubereiten wollte,*

Hausarbeit: 50% streiten deshalb

SEITE 18 |



Welche Hausarbeit wird hier gemacht? Ordnen Sie den Bildern die Tätigkeiten zu.



1. _____ 2. _____ 3. _____



4. _____ 5. _____ 6. _____



7. _____ 8. _____ 9. _____

Österreich wird immer mehr zum Land der Singles

SEITE 18 |



Verbinden Sie die Sätze!

1. In Österreich ...
2. In 1,4 Millionen Haushalten ...
3. Die Zahl der Singles ...
4. Mehr Frauen als Männer ...

- A) hat sich verdoppelt.
- B) gibt es 3,9 Millionen Haushalte.
- C) leben allein.
- D) wohnt nur eine Person.

„Pay with a poem“ am Tag der Poesie

SEITE 18 |



Wie heißen die Reimwörter auf „Kaffee“?

1. Viele Leute trinken nicht Kaffee, sondern _____
2. Im Winter fällt er vom Himmel:

3. Hier kann man im Sommer schwimmen: _____
4. Das ist ein Weißwein:

5. Davon haben wir zehn Stück an den Füßen:

6. Ich habe Kopfschmerzen oder

7. In Istanbul steht die Blaue _____
8. Das ist ein anderes Wort für Computer: _____
9. Ich weiß etwas; ich habe eine gute _____
10. Das ist ein sehr scheues Tier im Wald: _____

Abtauchen und Energie tanken

SEITE 18 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Sie wollen mit Ihrem/r Partner/in in einer Therme entspannen. Planen Sie Ihre Reise. Sie haben sich schon Notizen gemacht.

| | | | |
|----------------|---------------|-----------------------------------|-------------------|
| Welche Therme? | Therme Wien | Linsberg Asia | Eurothermenresort |
| Wann? | am Wochenende | im Urlaub | am Abend |
| Mit wem? | mit Freunden | mit dem Partner/mit der Partnerin | mit der Familie |
| Was mitnehmen? | Badesachen | Essen und Trinken | Geld |

In aller Kürze / Sport | 18

Relaxen in den Eurothermen

■ ■ □ | SEITE 17 |



Hören Sie den Radiobeitrag und verbinden Sie die Zahlen mit den richtigen Informationen.

| | |
|------------------|--------------------------|
| 1. drei | A) Therapiezentren |
| 2. vier | B) Hotels |
| 3. drei | C) Gäste im Durchschnitt |
| 4. 1,4 Millionen | D) Thermen |
| 5. 1.450.000 | E) Besucherrekord |

Im Rollstuhl auf das Tanzparkett

■ ■ □ | SEITE 19 |



Verneinen Sie die folgenden Sätze.

- Dieser Satz steht in silbernen Lettern auf dem T-Shirt von Sophia.
- Sophia lacht aus vollem Herzen.
- Mit 19 Teilnehmern war das Interesse auf Anhieb enorm.
- Der ehemalige Turniertänzer ist staatlich geprüfter Instruktor für Tanzsport und speziell ausgebildeter Übungsleiter für Rollstuhltanz.

Rollstuhltanz

■ ■ □ | SEITE 19 |



Sie hören ein Interview. Versuchen Sie die fehlenden Wörter im Text zu ergänzen.

- Ich bin _____ 2010, _____ Sommer 2010 dabei.
- Ich hab' _____ Rollstuhlrugby gemacht – von 1994 bis 2008.
- Mein Körper braucht _____ Bewegung und dann bin ich dazu gekommen – 2010.
- Es kommt Step by Step ein Tanz _____ dazu.
- Den Paso Doble werden wir _____ Klasse wahrscheinlich nicht machen.

„Ein Kampf gegen den Schweinehund“: Im Drachenboot durch das Hallenbad

■ ■ □ | SEITE 18 |



Sammeln Sie Bilder aus dem Internet zu Drachenbooten und fertigen Sie eine Collage an. Beschreiben Sie die Bilder und sammeln Sie weitere Details zur Geschichte der Drachenboote. Erklären Sie auch folgende Begriffe:

Nützliche Links:

- > www.forellekanu.com/drachenbootfahrten-auf-der-enns/
- > www.meinbezirk.at/steyr-steyr-land/sport/drachenboot-zieht-wakeboarder-auf-der-enns-d1712643.html

Begriffe:

- > der Drache –
- > das Boot –
- > der Hobby-Wikinger – eine Bezeichnung für ...
- > der Trommler/die Trommlerin – ein Mann/eine Frau, der/die ...
- > die Enns – ein Fluss in

Österreicher als Trainingsmeister vor dem Sommer!

■ □ □ | SEITE 19 |



Vokabeltraining: Lesen Sie den Text zwei- bis dreimal durch und versuchen Sie sich so viele Wörter wie möglich zu merken.

Tipp:

Loci-Methode: Man merkt sich neue Wörter leichter, wenn man sie mit einer Route verbindet (z.B. Körperroute: Kopf = Trainingsmeister, Haare = Sommer, Hals = 740.000 etc.)

BEWEGTE FERIEEN

■ ■ □ | SEITE 19 |



Kreatives Schreiben: Ihr habt eine Woche in einem Sportcamp verbracht. Schreibt Kurzgeschichten, was in dieser Zeit passiert ist und präsentiert sie einander.

Es geschah im Juli im Sportcamp, als ich ...

LÖSUNGEN

Titel

> „Die Österreicher lieben Rosen und Hortensien“: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R, 6R

Wirtschaft

> Großeltern stecken ihren Kindern und Enkel 3,18 Milliarden Euro im Jahr zu: 1C, 2D, 3A, 4B > 3. Hörbeitrag: Der Verein B7 – Arbeit und Leben: 1F, 2R, 3R, 4F, 5R, 6F, 7F, 8R, 9R, 10F >

Beruf, Bildung und Karriere

> Zirkuskind für eine Woche: 1R, 2F, 3R, 4R

Zusammenleben

> Sicherheitsgefühl hat „massiv gelitten“: gemacht, Zusammenleben, gestellt, sind, Lesen > Starthilfe für Zuwanderer auf dem Weg in die Selbständigkeit: 1. dem, 2. die, 3. mit, 4. lang, 5. bis, 6. ab, 7. unter

> Helfer aus dem Iran: linke Spalte: positive Gefühle: toll sein, froh sein; rechte Spalte: negative Gefühle: Angst haben, skeptisch sein

> 6. Hörbeitrag: Soziale Medien und Integration: 1. Lehrer, 2. Geschichte, 3. Chefredakteur, 4. 30, 5. Literatur, 6. Diskussion, 7. Elternhaus, 8. neuen Medien / Smartphones, 9. Hinterfragen

Modernes Leben

> Das Gehirn im Fitness-Studio: 1F, 2F, 3R, 4R, 5R, 6F, 7R > So richtig nett ist's nur im Bett: 1. ungefähr 8 Stunden täglich, 2. durch Bewegung – rund 20 bis 30 Positionsveränderungen und 30 bis 40 wipp und wellenförmige Bewegungen, 3. wenn das Schlafzimmer zu elektromoglastig oder zu wenig abgedunkelt ist, 4. größere Menschen brauchen längere und höhere Bettmodelle, 5. zwischen 16 und 18 Grad Celsius, 6. der ganze „Kabelsalat“ – Computer, Stereoanlagen, Handy, Fernseher etc., 7. mit leichten und dezenten Pastellfarben

Familie und Gesellschaft

> „Sie müssen nur wollen“: 1B, 2A, 3C, 4A, 5B, 6A, 7B > 8. Hörbeitrag: Familienzeit: der Grund, die Ehe, das Jahrhundert, die Herausforderung, das Leben, die Familie, der Veränderungsprozess, die Zeit, der Partner, die Belastung, der Stress, die (Ehe-)Beziehung, die Arbeitszeit, der Erwerbstätige, der Arbeitsplatz, die Partnerbeziehung, die Mobilität, das Wochenende, das Zuhause, das Ausland, die Arbeitswelt, die Frau, die Geburt, das (Klein-)Kind, die Tendenz, die Kinderbetreuungseinrichtung, die Wachzeit, der Werktag, die Konsequenz, die Kindertageseinrichtung, die Familienzeit > Jeden Abend etwas Nettos sagen: 1B, 2C, 3A, 4C, 5A, 6B, 7C

Kultur

> Anna Netrebko ist jetzt Kammersängerin: DI = Diplom-Ingenieur/in (auch: Dipl.-Ing.); Mag. Iur. = Magister/Magistra der Rechtswissenschaften; HR = Hofrat/Hofrätin; GrInsp = Gruppeninspektor/in; OSR = Oberschulrat/Oberschulrätin; KommR = Kommerzialrat/Kommerzialrätin > Frauen hören: 1C, 2A, 3B, 4A, 5C > Georg Friedrich genoss den Bärenmoment: der Schauspieler, der das Gedicht rezitiert; der Film, der von Thomas Arslan gestaltet wurde/ist; die Sonne, die viel zu spät untergeht; die Rolle, die für ihn ungewöhnlich ist; der Künstler, der seine ganze schauspielerische Komplexität ausspielt > Haders „WildeMaus“ mit bestem Kinostart seit 15 Jahren: z.B. 50.000 Besucher schon am ersten Wochenende; Premiere von Haders „Wilde Maus“; erfolgreichster Kinostart für einen österreichischen Film, großer Erfolg bei erstem Film als Regisseur > 9. Hörbeitrag: Wilde Maus: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R, 6F > Eiernockerl: 1C, 2D, 3A, 4B, 5E

In aller Kürze

> Wien im Film: 1. Titanic, 2. Der Herr der Ringe, 3. Superman, 4. King Kong, 5. Jurassic Park > Österreich wird immer mehr zum Land der Singles: 1B, 2D, 3A, 4C > „Pay with a poem“ am Tag der Poesie: 1. Tee,

2. Schnee, 3. See, 4. Chardonnay, 5. Zehen, 6. Kopfweh, 7. Moschee, 8. PC, 9. Idee, 10. Reh > 10. Hörbeitrag: Relaxen in den Eurothermen:

1A/D, 2B, 3A/D, 4C, 5E

Sport. > Im Rollstuhl auf das Tanzparkett: 1. Dieser Satz steht nicht ...,

2. Sophia lacht nicht ..., 3. Mit 19 Teilnehmern war das ... nicht ...,

4. Der ehemalige Turniertänzer ist kein ... und kein speziell ausgebildeter > 11. Hörbeitrag: Rollstuhltanz: 1. seit (2x), 2. vorher, 3. ein bissl,

4. nach dem anderen, 5. in unserer